

# schwäbische

Meckenbeuren



MECKENBEUREN

## Multivisionsshow: Die Mischung macht's

LESEDAUER: 5 MIN



Andrea Dublaski (rechts) und Matthias Jobmann begeistern mit Multivisionsshow über Bolivien. (Foto: Karin Schütrumpf)

20. Januar 2020



KARIN SCHÜTRUMPF

Drucken

Viel mehr als bunte Bilder aus Bolivien: **Andrea Dublaski** und Matthias Jobmann präsentierten Bilder von bizarren Landschaften, Video-Clips von lebendigen Plätzen, Luftbilder und den Himmel in Zeitrafferstudien untermalt von geschickt gewählter Musik und eingestreuten Originaltöne. Die

Mischung begeisterte das Publikum im ausverkauften Kulturschuppen, das sich gern vom Gleis 1 in die „Tierra Colorada“ entführen ließ.

„Ich bin total baff“, freut sich Fotografin Andrea Dublaski über den großen Andrang. „Damit hätten wir nicht gerechnet.“ In ihrem Fotoatelier „Spicy Art Works“ in **Brochenzell** steckte sie mehrere Monate in die Zusammenstellung ihrer Multivisionsshow. „Aber wenn die Menschen es sehen wollen, hat sich die viele Zeit gelohnt. Dann mache ich es gern“, findet die Fotografin und Weltreisende. Ihr Partner Matthias Jobmann kommentiert die Bildsequenzen und erzählte von einer abenteuerlichen Reise.

„**Bolivien** ist kein Urlaubsland, denn es liegt nicht am Meer“, stellte Jobmann direkt zu Anfang klar, aber „Bolivien ist extrem bunt.“ Mit einem Führer bereisten Jobmann und Dublaski Bolivien in alle Himmelsrichtungen.

Die Zuschauer sahen trockene Steppen, gewaltige Kakteen, Geysire und Vulkane, schimmernde Seen und Regenwälder. Andrea Dulaski fotografiert Tukane und Papageien im Flug, Flamingos bei der Nahrungssuche in flachen Seen, den Condor, der in den Gebirgstäler kreist ebenso wie winzige Vögel am Boden. Mit ihrer Kamera schaut sie Lamas und Alpakas, Eseln, Schweinen und Krokodilen tief ins Auge. Andrea Dublaskis Bilder zeigen die Tiere in der Bewegung.

Vielfarbige exotische Blüten erscheinen formatfüllend auf der riesigen Leinwand im Kulturschuppen. „So einen fliederblau blühenden Jacaranda Baum, hätten wir in Brochenzell auch gern. Aber der wächst bei uns leider nicht“, erläuterte Matthias Jobmann.

Er berichtete von den Menschen, die ihnen auf ihrer gut einmonatigen Reise begegneten: Vom bescheidenen Bauern Don Vincente, der den Boden wie vor Jahrhunderten bestellt. Die Bilder zeigen Ochsespanne, die einen hölzernen Flug durch den Boden ziehen. Bei der Geschichte von dem 80-Jährigen, der die Reisenden zum Fußballmatch „Deutschland gegen Bolivien“ herausforderte und der in der dünnen Gebirgsluft klar im Vorteil ist, muss er schmunzeln: „Wenn man das erste Mal in 4300 Metern Höhe aus dem Auto steigt, wird es einem schon anders“, so Matthias Jobmann.

Die beiden Reisenden begegneten traditionell in mehrere Röcke gehüllten fülligen Frauen. „Du musst was essen, sonst trägt dich der Wind weg“, rät ihm eine. Der Weg führt bei strömendem Regen über steile ungesicherte Schotterpisten oder über einen Salzsee und über einen von Schmugglern mit Nagelbrettern verminten Weg bei dem der Fahrer nur knapp bremsen kann.

Andrea Dublaski zeigt, wie die Menschen bei einer Prozession in farbenprächtigen Kostümen rückwärts durch die Straßen ziehen, um die

Heiligenfigur nicht aus den Augen zu verlieren. Mit Drohnenüberflügen illustriert sie die Weite der Landschaft. Unheimliche Musik untermalt die Bilder von blubbernden Geysiren. Zeitrafferaufnahmen zeigen die Wolken und den Himmel und symbolisieren die Geschäftigkeit in den Straßen von La Paz. Die Hauptstadt wirkt – aufgenommen aus einer der zahlreichen Seilbahnen wie aus einem Wimmelbilderbuch.

Den Zuschauern gefällt es. Sie belohnen die Akteure mit anhaltendem Applaus. Dublaski und Jobmann hält es nicht daheim in Brochenzell. Die nächste Multivisionsshow ist schon geplant. Thema: Kanada.



0 Kommentare

**Schwäbische**

© Schwäbischer Verlag 2020